



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:  
Karlsruher Str. 88  
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551 995  
Telefax: 0711 2551 997  
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985  
Telefax: 0711 2063 14 985  
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 16.05.2012

## **Pressemitteilung 08/2012**

### **MdL Manfred Groh (CDU): „Äußerungen des Ministers Untersteller über KIT-Gutachten nicht hinnehmbar“**

Mit einer parlamentarischen Anfrage an die Landesregierung schaltet sich Landtagsabgeordneter Manfred Groh in die Debatte um die Kritik von Umwelt- und Energieminister Franz Untersteller (GRÜNE) an dem wissenschaftlichen Gutachten „Die Weiterentwicklung der Energiewirtschaft in Baden-Württemberg bis 2025 unter Berücksichtigung der Liefer- und Preissicherheit“ durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ein.

„Die Herabwürdigung des KIT-Gutachtens und damit der beteiligten Wissenschaftler als „unseriös“ durch ein Mitglied der Landesregierung halte ich für äußerst bedauerlich. Der Gipfel jedoch ist der Vergleich des KIT mit dem Orakel von Delphi. Mit einer solchen Äußerung hat sich Minister Untersteller selbst abqualifiziert. Schließlich handelt es sich beim international renommierten KIT um eine politisch neutrale Forschungseinrichtung, die sich den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation verschrieben hat“, so Manfred Groh.

Die Anfrage soll klären, warum der Minister die in dem Gutachten prognostizierte Strompreiserhöhungen bis 2025 für „unseriös“ hält und ob dem Ministerium „seriosere“ Daten vorliegen. Darüber hinaus möchte Manfred Groh geklärt wissen, ob geplant ist, eine Gegenstudie in Auftrag zu geben und falls dem so sei, anhand welcher Kriterien die Auswahl der Forschungseinrichtung erfolge. Hierbei spiele auch die Frage eine Rolle, anhand welcher Kriterien der Minister zwischen „seriösen“ und „unseriösen“ Gutachten unterscheide.

„Es ist bei grün-rot immer wieder zu beobachten, dass sachliche Argumente oder auch Kritikpunkte, die inhaltliche Schwächen bei der Ausgestaltung von Regierungsvorhaben betreffen, allzu oft mit reflexartigen Rundumschlägen beantwortet werden. Ähnlich wie bei der Plenardebatte zur Änderung des Landesplanungsgesetz am vergangenen Mittwoch (09.05.2012), in der Minister Untersteller die Argumente der Opposition als Nörgelei abtat, zeigt sich auch in diesem Fall, dass der Minister mit kräftigen Worthülsen versucht, jegliche Kritik im Keim zu ersticken. Genauso verhielt sich Frau Staatssekretärin Dr. Splett, die in der Debatte keinen inhaltlichen Beitrag zu leisten in der Lage war“, so Groh abschließend.